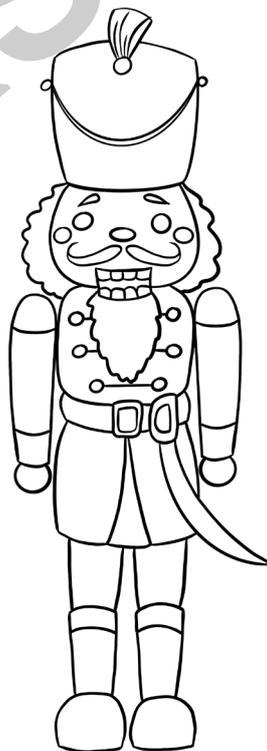


# DER NUSSKNACKER

Die Geschichte „Der Nussknacker“ zum Ballett -  
nach dem Original-Libretto von Peter Tschaikowski

2-fach differenziert

Zum Vorlesen oder selbst lesen.



# DER NUSSKNACKER



## Akt 1, Bild 1:

Endlich war es so weit: Es war Heiligabend und im Hause der wohlhabenden Familie Silberhaus waren alle voller Vorfreude. Clara und ihr Bruder Fritz waren schon sehr gespannt auf ihre Geschenke. All die lieben Verwandten und Freunde der Familie würden heute kommen. Der Tisch war mit edlem Geschirr gedeckt, Kerzen brannten und es gab duftenden Gänsebraten. Die beiden Kinder schmückten den Christbaum mit schönen Kugeln.

Wann wohl endlich Onkel Drosselmeier kommen würde? Onkel Drosselmeier war Uhrmacher und ein lustiger Erfinder. Er bastelte und schraubte immer verrücktes Spielzeug für die Geschwister zusammen. „Was wohl Onkel Drosselmeier dieses Jahr Schönes schenkt?“, flüsterte Clara aufgeregt.

„Warum flüsterst du?“, entgegnete Fritz.

Clara antwortete verschämt: „Weil die Geschenke von Onkel Drosselmeier immer viel spannender sind als die vom Christkind! Aber das darf es nicht hören.“

„Achso. Ich weiß nicht, was er uns schenken wird“, sagte ihr Bruder leise, „aber da unser Onkel zaubern kann, wird es bestimmt ganz toll!“

Da hörten die tuschelnden Kinder auch schon fröhliche Stimmen aus dem Flur. Endlich waren die Gäste eingetroffen! Man drückte sich, tauschte liebe Worte aus und lachte durcheinander. Das Essen schmeckte herrlich. Es gab würzigen Lebkuchen und duftenden Kinderpunsch.

Dann folgte endlich die Bescherung: Die Kinder packten ihre Geschenke aus und sprangen freudig durch den Saal. Fritz hatte Zinnsoldaten bekommen, die er sich schon lange gewünscht hatte. Clara wickelte ein Holz-Bett für ihre Puppe aus. Aber über das Geschenk von Onkel Drosselmeier freuten sich alle am meisten. Er holte tanzende Figuren aus seinem Koffer: einen Harlekin, eine Ballerina, einen Kaufmann und einen Soldaten. Es war sehr lustig, wie sie um den Baum herumtanzten.

Dann rief der liebe Onkel Clara zu sich. Lächelnd holte er eine Kiste aus seinem Koffer und gab sie Clara. Vorsichtig öffnete sie die Kiste. Darin war ein bunt bemalter Nussknacker. Clara wusste nicht, warum er ihr einen Nussknacker schenkte. Doch sie freute sich und lächelte den Onkel an. „Der Nussknacker ist wundervoll! Dankeschön!“

# DER NUSSKNACKER



## Akt 1, Bild 1:

Endlich war es so weit: Es war Heiligabend und es herrschte Aufregung und Vorfreude im Hause der wohlhabenden Familie Silberhaus. Clara und ihr Bruder Fritz waren schon sehr gespannt auf ihre Geschenke. Die Bediensteten wuselten noch durch das Haus und trafen die letzten Vorkehrungen für all die lieben Verwandten und Freunde der Familie: stimmungsvolle Kerzen wurden entzündet, die große Tafel wurde mit edlem Silbergeschirr gedeckt, und der duftende Gänsebraten aufgetischt. Die Kinder schmückten derweil den Christbaum mit glänzenden Kugeln.

Wann wohl endlich Onkel Drosselmeier kommen würde? Onkel Drosselmeier war Uhrmacher und ein lustiger Erfinder. Er bastelte und schraubte immer die verrücktesten Spielzeuge für die Geschwister zusammen. „Was uns wohl Onkel Drosselmeier dieses Jahr Schönes schenkt?“, flüsterte Clara aufgeregt zwischen zwei Zweigen hervor.

„Warum flüsterst du?“, entgegnete Fritz von der anderen Seite der Tanne. Clara antwortete verschämt: „Weil die Geschenke von Onkel Drosselmeier immer viel spannender sind als die vom Christkind! Aber das darf es nicht hören.“ „Achso! Ich weiß nicht, was er uns schenken wird“, sagte ihr Bruder, nun ebenfalls leise, „aber da unser Onkel zaubern kann – da bin ich ganz sicher – wird es bestimmt phänomenal!“

Da hörten die tuschelnden Kinder auch schon laute und fröhliche Stimmen aus dem Flur. Endlich waren die Gäste eingetroffen! Schneefeuchte Wangen wurden aneinandergedrückt. Man tauschte liebe Worte aus und lachte heiter durcheinander. Das Essen schmeckte herrlich. Würziger Lebkuchen wurde herumgereicht und der duftende Kinderpunsch ließ die Wangen der Geschwister, Cousins und Cousinen rot leuchten.

Dann – endlich – folgte die Bescherung: Die großen Kinder zogen das Geschenkpapier bedächtig von ihren Geschenken. Die Kleinen hingegen zerfetzten es in ihrer großen Ungeduld und sprangen freudig durch den Saal. Fritz hatte endlich seine lang ersehnten Zinnsoldaten bekommen und Clara ein hölzernes Bett für ihre liebste Puppe. Die Freude war bei allen besonders groß, als Onkel Drosselmeier tanzende und musizierende Figuren aus seinem Koffer auspackte: einen Harlekin, eine Ballerina, einen Kaufmann und einen Soldaten. Er zog die bunten Figuren auf und schon tanzten sie auf den Holzdielen wild durcheinander und beschrieben Pirouetten um den Baum herum.

Während die anderen Kinder dem zauberhaften Treiben der Figuren zusahen, bemerkte Clara, dass ihr lieber Onkel ihr heimlich zuzwinkerte. Aufgeregt tippelte sie zu ihm. Lächelnd holte er eine hübsche Schatulle aus seinem Koffer und reichte sie Clara. Vorsichtig öffnete sie die Schatulle und zog ehrfürchtig einen prächtigen, goldenen Nussknacker hervor. Clara war begeistert.

